

Baggersee-Projekt

Helmstedt. Der Sportfischerei-Verein Helmstedt und Umgebung (SFV Helmstedt) startete unter der Anleitung des Biologen Dr. Thomas Klefoth vom Anglerverband Niedersachsen (AVN) eine große Umsetzungsmaßnahme zur Aufwertung des Uferbereichs am vereinseigenem Gewässer in Saalsdorf. Der Eintrag von Totholz in den See soll die Gesamtartenvielfalt fördern und zugleich die fischereiliche Nutzung des Gewässers verbessern. Die Aktion ist eine Maßnahme von BAGGERSEE, einem Gemeinschaftsprojekt des Anglerverbands Niedersachsen, dem Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei und der TU Berlin, an dem niedersachsenweit 20 Anglervereine beteiligt sind. Das Projekt, das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt gefördert wird, läuft noch bis Mai 2022. Erste Zwischenergebnisse werden 2019 erwartet. Auf 20 Prozent der gesamten Uferlinie hat Klefoth gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern des Anglervereins Totholz eingebracht. Dazu wurden bereits am Vortag 96 Holzbündel, bestehend aus dün-

nen und dicken Baumkronenästen – hauptsächlich Buche – angeliefert. Die Bündel brachten jeweils ein Gewicht von etwa 300 Kilogramm auf die Waage und bestanden aus gut 1,2 Kubikmetern Holz. Ein Naturstoff, der künftig in dem Gewässer dazu beitragen soll, dass wirbellose Tiere wie Libellenlarven und Krebse, Jungfische und andere Artengruppen wie Vögel Schutz und Nahrung finden und dadurch gefördert werden. Versenkt wurden die Holzbündel ufernah mit Hilfe von mit Kies gefüllten Jutesäcken. Insgesamt 770 Säcke mit einem Gewicht von jeweils zwölf Kilogramm hatte Klefoth allein für die Maßnahme am Salsdorfer See geordert. Die Naturstoffsäcke werden sich innerhalb von zwei Jahren vollständig zersetzen; viel schneller als das Holz, das über viele Jahre hinweg dem See eine neue Struktur geben und zur Heimat für eine Vielzahl aquatischer Lebewesen werden soll. Hergestellt wurden die Holzbündel in Kooperation mit den Niedersächsischen Landesforsten. Eigens für dieses Projekt wurde eine alte, eigentlich schon ausge-

diente Holzbündelmaschine reaktiviert. Viel Holz, Aufwand und viele Einsatzhelfer, die an diesem Tag zusammen kommen! Doch alle Beteiligten sind sich einig, dass sich der Aufwand lohnt: „Das Projekt richtet sich gezielt auf die Vereinbarkeit von Schutz und Nutzung der Seen“, erklärt Klefoth. „Wir wollen nachweisen, dass von solchen einfachen strukturverbessernden Maßnahmen sowohl der Mensch als auch die Natur profitieren kann!“ Bis der Nachweis erbracht ist, muss jedoch noch viel weitere Umsetzungs- und Forschungsarbeit geleistet werden: Allein bis Mitte Februar 2018 wird in sieben weiteren Baggerseen in Niedersachsen auf dieselbe Weise Totholz eingebracht. In vier Seen wird zusätzlich eine große Flachwasserzone ausgehoben und in nochmals vier Seen Fischbesatz eingebracht.

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können so die Effekte der verschiedenen Maßnahmen vergleichen und das bestmögliche Verfahren zur Struktur aufwertung von Baggerseen ermitteln.



Die Helmstedter Sportfischer beteiligen sich am Baggersee-Projekt.

Foto: privat